

Montag
4.
November

308. Tag des Jahres 2019
57 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 45

07:26 Uhr 16:53 Uhr 14:27 Uhr 23:12 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Besserwisser

Die Haushaltstipps der Besserwisser im Internet nehmen allmählich überhand. Natürlich will ich wissen, dass ich den Backofen mit Backpulver wieder spiegelblank kriegen. Aber – Surprise, Surprise! – warum mich genau ein spezielles Pulver in meiner Dusche überraschen wird? Die Antwort auf diese Frage überlasse ich den Fachleuten. Die wissen auch, warum frisch gewaschene Handtücher muffig stinken. Und geben ihre Erkenntnisse mit der Einleitung »Achtung Ekelalarm!« weiter. Geradezu übergriffig finde ich die To-Do-Liste, mit der die Alltags-Optimierer meine Tagesgestaltung in Bahnen lenken wollen: »Sieben Dinge, die du sonntags erledigen solltest«. Lieber mache ich es wie ein Kollege. Der geht ins Bett und lässt die Nacht für sich arbeiten. Das Eisfach ist am Morgen garantiert abgetaut.
Klaudia Genuit-Thiessen

Mitmachen beim Krippenspiel

Blasheim (WB). Die evangelische Kirchengemeinde Blasheim sucht Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren, die Lust haben, an Heiligabend ein Krippenspiel in der Blasheimer Kirche aufzuführen. Spielfreude sowie regelmäßige Teilnahme an den Probestunden sollten selbstverständlich sein. Das erste Treffen ist am Freitag, 8. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus Blasheim. Die Anmeldung ist möglich bei Marianne Schulz, 05741/9662, Manuela Kleinloh, 05741/6024079, oder im Gemeindebüro, 05741/5416.

Hier stehen Blitzer

Montag

- Espelkamp, Isenstedter Str.
- Porta Westfalica, Costedter Straße, Zur Porta, Forststraße, Fülmer Straße, Hausberger Straße

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und stellt fest, dass eine der Uhren auf dem ZOB auf der einen Seite die Sommerzeit anzeigt und auf der anderen die Winterzeit. Jetzt fehlt nur noch der Hinweis, welche der beiden Uhrenzeiten gerade aktuell ist, bemerkt
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 05741/3429-0
Fax 05741/3429-31

Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Niemeyer 05741/3429-20
Kathrin Kröger 05741/3429-22
Arndt Hoppe 05741/3429-21
Kai Wessel 05741/3429-16
Viola Willmann 05741/3429-23

Sekretariat
Elke Stuke 05741/3429-19
Fax 05741/3429-30
luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalsport Lübbecke
Volker Krusche 05741/3429-14
Ingo Notz 05741/3429-13
Marc Schmedtlevin 05741/3429-17
Alexander Grohmann 05741/3429-13
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Anspruchsvolles Programm: Der Chor »S(w)ing and Praise« singt »Baba Yetu«, das »Vater unser« auf Suaheli. Nicht nur Chorleiter Pit Witt war begeistert.

Fotos: Kai Wessel

Luthers Chöre

Mit Wein und Wurst: Großer Liederabend zum Reformationstag in der Andreaskirche

Von Kai Wessel

Lübbecke (WB). Fünf Stunden, neun Chöre, 500 Besucher: In der St.-Andreas-Kirche ist am Reformationstag ein Musikfestival mit Teilnehmern aus weiten Teilen des Altkreises gefeiert worden. Wein, Wurst und Blaskapellen rundeten die »Nacht der Chöre« ab.

Zwei Jahre nach dem großen Luther-Jubiläum hatte der Kirchenkreis erneut zu einem Abend eingeladen, der die chorale Bandbreite von Schnathorst über Lübbecke, Preußisch Oldendorf bis hin nach Espelkamp abbildete. Nebenbei sorgte der Abend dafür, dass der Parkplatz an der Königsmühle tatsächlich einmal an seine Belastungsgrenzen kam. Klar im Vorteil waren aber jene der 500 Besucher, die einen Chauffeur hatten oder per pedes gekommen waren. Sie konnten die akustischen



Pausenwurst auf der Kirchenbank: Ruth Grube und Helga Amberg schmeckt's.



Lara Timmermann bei ihrem Soloauftritt zum Klassiker »Put Your Hands«.



Freude pur: Liga Kravale-Michelsohn, Leiterin des Nettelstedter Chors »Querbeet«.



Die Andreaskirche war mit mehr als 500 Menschen gefüllt. Der Eintritt zur Nacht der Chöre war frei, Wein und Bratwurst auch. Es waren Spendenboxen zugunsten des Orgelbauvereins aufgestellt.

schen Genüsse mit Orgelwein verkosten, wahlweise mit Spät- oder Grauburgunder. Der Wein wurde ebenso wie Bier und Bratwurst gegen eine Spende zugunsten des Orgelbauvereins abgegeben.

Auf diese Weise gut präpariert fand die Musik, sei es nun ein Mendelssohn Bartholdy (»Hör mein Bitten«) oder ein Tim Bendzko (»Nur noch kurz die Welt retten«), noch einen Hauch harmonischer den Weg in die Gehörgänge. Selbst das ungeübte Ohr konnte eine Menge an sängerischer Klasse registrieren, beispielsweise bei den Solisten Lorlie Feldmann und Steffi Hummert vom Chor »Querbeet«. Dass die Sängerinnen und Sänger aus Nettelstedt am Ende ihres Vortrags mit Ovationen konfrontiert wurden, zauberte Chorleiterin Liga Kravale-Michelsohn das vielleicht schönste Lächeln des Abends ins Gesicht.

»Oh, Oh, Oh«: Mit dieser Buchstabenfolge gelang es dem Lübbecke Gospelchor »S(w)ing and Praise«, das Publikum zum Mit-

singen zu bringen. Das »Oh, Oh, Oh« ist Teil des Liedes »I Smile«, das der US-amerikanische Gospelsänger Kirk Franklin im Jahr 2011 veröffentlichte. Chorleiter Pit Witt entdeckte das Lied für »S(w)ing and Praise«. Die stetig wiederkehrende Zeile »You look so much better when you ... Oh, Oh, Oh« taugte zum Ohrwurm.

Geradezu experimentell hingegen der Auftritt von »Vokal fatal« aus Espelkamp. Wer immer schon mal wissen wollte, wie sich eine 300 Jahre alte Komposition von Johann Sebastian Bach »verpoppt« anhört, war in der Andreaskirche richtig. Das galt auch für Fans von »Mr. Slowhand« Eric Clapton. »Tears in Heaven« war gleich zwei Mal zu hören, einmal so richtig schön traurig von »S(w)ing and Praise«, einmal überraschend flott von »Vokal fatal«.

Für Chorleiter wie Matthias Nagel (»Joyful Gospels« aus Schnathorst) und Gudrun Strenger (Pro Voices aus Preußisch Oldendorf) war der Abend Genuss und Inspi-

ration zugleich. Zu sehen, was andere Chöre präsentierten, sei außerordentlich interessant, sagten beide. Auftritte von Sopranistin Miriam Obermeier sowie vom Posaunenchor und der Jazzgruppe »TuBaTroKl« bereicherten die

»Nacht der Chöre«. Die nächste gibt es laut Kantor Heinz-Hermann Grube in zwei Jahren.

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Kommentar

Luther hat die Musik als »beste Gabe Gottes« bezeichnet. Bei der Verteilung muss der Altkreis Lübbecke in der ersten Reihe gestanden haben. Bemerkenswert war die Vielfalt und das hohe Niveau. Das ist ein Verdienst engagierter Chorleiter, ob sie nun Ute Helling, Pit Witt oder Jeannette Krügel heißen. Die »Nacht der Chöre« bot den Sängerinnen und Sängern ein wunderbares Podium. Und der Abend erfreute all jene, bei denen es nur für »Dancing Queen« unter der Dusche reicht.
Kai Wessel



Petra Pluntke aus Preußisch Oldendorf singt ihr Solo zu »Lord Hold Me«.



Gut bei Stimme: Der Lübbecke Kirchenchor »Laudate« sang ebenso wie die Kantorei unter der Leitung von Kantor Heinz-Hermann Grube. Für Begleitung sorgte Miriam Obermeier an der Querflöte.



Barbara Hunke (links) und Hanni Goecke mit dem guten Spätburgunder.



So kennt man sie aus der Schnathorster Kirche: Die »Joyful Gospels« gaben unter der Leitung von Matthias Nagel, Dozent an der Musikhochschule Herford, wieder einmal Kostproben ihres Könnens.